



HIRSCHBACH

Amtsblatt
Nr. 8/2009
24. August 2009

Inhalt:

Kurz notiert
Bürgermeisterbrief
Gesunde Gemeinde Tipps
Betriebsausflug Gemeinde
Schulbeginn
Neues Kinderbuch
work.box
Bauverhandlungstermine
Highlights Familienkarte
Aktion Sicher-sichtbar
Tag der Abfallwirtschaft
Zeitkarten-Verkehrsverbund
Hundehaltung
Sprechtag
Veranstaltungskalender
Rettungs- u. Krankentransp.

Amtliche Mitteilung -
zugestellt durch Post.at

Impressum:

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, 07948/8701, Fax-DW: 8
gemeinde@hirschbach.ooe.gv.at
www.hirschbach.ooe.gv.at

IM MÜHLKREIS



10.000ster Güterweg-Kilometer offiziell eröffnet!

Am Donnerstag, den 13. August 2009 wurde von Straßenbau-Landesrat Franz Hiesl und Agrarlandesrat Josef Stockinger der 10.000ste Güterweg-Kilometer, mit dem Güterweg Kernegg II und der Güterwegsanieuerung Hofreith-Pemsedt, offiziell eröffnet.

In einer zu Beginn anberaumten Pressekonferenz unterstrichen die beiden Landesräte, sowie Weegerhaltungsverband-Geschäftsführer Ing. Friedrich Schmidtbauer und Bürgermeister Stefan Wiesinger die Bedeutung des Güterwegebaus als unverzichtbare Lebensadern des ländlichen Raumes. Der Oö. Güterwegbau kann nun weitgehendst als abgeschlossen betrachtet werden. Das Hauptaugenmerk wird künftig auf die Erhaltung und Sanierung des oberösterreichweiten Wegenetzes gelegt.

Im Anschluss erfolgte in der Ortschaft Hofreith (beim Anwesen Hofreith 3, Fam. Kernecker) die offizielle Eröffnung im Beisein der Bürger.



**Kräuter erleben - Kraft tanken -
zur Quelle finden**



Kurz notiert:

Wildkochkurs (Reh):

Die Hirschbacher Jägerschaft bietet auch dieses Jahr gemeinsam mit den Bäuerinnen einen praxisbezogenen Wildkochkurs mit anschließender Verkostung (mit Partner) an.

Termin: Montag, 14. September 2009

Beginn: 18.00 Uhr (bei großem Interesse wird ein 2. Termin angeboten)

Wo: Gasthaus Pammer (Guttenbrunn)

Koch: Andreas Leitner

Kosten: € 20,00 pro Teilnehmer

Anmeldung bei: Elisabeth Schnaitter

(0664/112 21 73) oder bei Martha Haslinger (0664/211 04 64). Anmelde-schluss ist der 31. August!



Jagdmesse mit anschließendem Frühschoppen:

Am Sonntag, 11. Oktober 2009 veranstaltet die Jägerschaft ab 09.00 Uhr eine Jagdmesse mit anschließendem Frühschoppen. Es gibt Rehbeuschel, Rehragout und gute Stimmung.

Mitfahrgelegenheit gesucht:

Stefan Schürz sucht ab 1. September 2009 (ca. 7.00 Uhr) eine Mitfahrgelegenheit von Hirschbach nach Freistadt. Kontakt: 0664/525 57 62

Heizöltank zu verkaufen:

Der Verein „Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel“ verkauft einen 1000 Liter Heizöltank sowie eine Tankraumtür. Kontakt: 07948/239, Rechberger Konrad

Seminar „Schritte in den Beruf für Wiedereinsteigerinnen“:

Das Arbeitsmarktservice (AMS) Freistadt bietet ein kostenloses Seminar zum Thema „Schritte in den Beruf - Unterstützung von Frauen beim beruflichen Wiedereinstieg nach der Kinderpause“ an. Das Seminar findet von 28. September bis 9. Oktober 2009 jeweils von 8.15 bis 11.45 Uhr im AMS Freistadt statt.

Infos und Anmeldung bei Fr. Gillesberger unter 07942/74331-23130.

Bürgermeisterbrief



Geschätzte HirschbacherInnen!
Liebe Jugend!

Von der Gemeinderatssitzung am 18. August 2009 berichte ich wie folgt:

1) Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft:

Die Bezirkshauptmannschaft Freistadt hat am 23. Juni 2009 den Gemeinde-Rechnungsabschluss 2008 überprüft. Der Prüfungsbericht wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

2) Realisierung des Siedlungsgebietes Kranzlbauer II:

In der Gemeinderatssitzung vom 26. Mai 2009 wurde der Grundsatzbeschluss zur neuen Baulandschaffung gefasst. Die seither erstellten Unterlagen wurden dem Amt der Oö. Landesregierung bereits vorgestellt und hierfür der Startschuss gegeben. Es wurden nachfolgende Auftragserteilungen einstimmig beschlossen:

- Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Witthalm (noch fehlende Detailaufnahmen)
- Zivilingenieurbüro Dipl.-Ing. Eitler & Partner (Planungs- und Bauleitungsarbeiten)
- Ortsplaner Architekt Dipl.-Ing. Erich Deinhammer (Flächenwidmungsplanänderung und Bebauungsplanerstellung)

Nach Vorlage sämtlicher Planungsunterlagen und detaillierten Kostenschätzungen sind die erforderlichen Finanzierungsgespräche mit der Landesregierung zu führen und die Optionsverträge abzuschließen.

3) Resolution zur Verhinderung

der geologischen Untersuchungen betr. Errichtung eines Atom-müll-lagers in Horná Planá (Oberplan):

Die geplanten geologischen Untersuchungen im Militärgelände Boletice nahe Oberplan (Horná Planá) am Moldaustausee stoßen auf absolutes Unverständnis beiderseits der Grenze. Die Diskussion um ein geplantes Atom-müll-Endlager steht im absoluten Widerspruch zu dem nach jahrzehntelanger Benachteiligung und Trennung durch den eisernen Vorhang sich sehr positiv entwickelnden intakten Lebens-, Wirtschafts- und Naturraum im Dreiländereck.

Aufgrund des Ersuchens der EU-REGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald / Regionalmanagement Mühlviertel an alle Mühlviertler Gemeinden wurde vom Gemeinderat eine entsprechende Resolution zur Verhinderung der geologischen Untersuchungen betreffend die Errichtung eines Atom-müll-endlagers in Horná Planá einstimmig beschlossen.

4) Grundsatzbeschluss: Errichtung eines Gehsteiges in Thierberg (entlang der B38):

Auf Grund von zahlreichen Hinweisen und Anregungen über die Gefahrensituation für die Fußgänger und vor allem für die Schüler in der Ortschaft Thierberg im Bereich der B 38 wurden mit dem zuständigen Straßengebietsleiter Gespräche geführt.

Für die Verkehrssicherheit ist die Errichtung einer Querungshilfe im Bereich der Kräutergenossenschaft und eines Gehweges im Abstand von 1,50 m zum Fahrbahnrand (Grünstreifen) in einer Breite von 1,50 m erforderlich. Die Gesamtbaukosten werden auf ca. € 280.000,- (50 % Kostenbeteiligung durch das Land Oö.) geschätzt. Für den Gehweg und die Verlegung der Postbushaltestelle werden Flächen im Ausmaß von ca. 4.000 m² benötigt.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Landesstraßenverwaltung mit der Durchführung der Planungsarbeiten (Kostenanteil für die Gemeinde: ca.

3.500,- Euro) zu beauftragen. Wenn die Finanzierung gesichert ist, kann mit einem Baubeginn ab frühestens Herbst 2010 gerechnet werden.

5) Bebauungsplan Nr. 2 „Pührerfellner“:

Nach Ablauf einer neuerlich erforderlichen Planauflegefrist (offensichtlicher Verfahrensmangel lt. Mitteilung der Aufsichtsbehörde, Land Oö.) wurde der Bebauungsplan einstimmig beschlossen.

6) Flächenwidmungsplan-Änderung in der Ortschaft Pemsedt (DI Dr. Manuel und DI Dr. Monika Beschliesser, Pemsedt 11):

In der Gemeinderatssitzung vom 26.05.2009 wurde bereits der Grundsatzbeschluss gefasst. Nach Vorliegen der positiven Stellungnahmen wurde die Bauplatzvergrößerung (Sternchenbau) einstimmig genehmigt.

7) Flächenwidmungsplan-Änderung in der Ortschaft Thierberg (Österreichische Bergkräutergenosenschaft):

Aufgrund der geplanten Betriebsvergrößerung wurde der Antrag auf Widmungserweiterung (Teile „MB“ und „B“) gestellt. Nach positiver Stellungnahme des Ortsplaners wurde die Einleitung des Umwidmungsverfahrens einstimmig beschlossen.

8) Dringlichkeitsantrag: Flächenwidmungsplan-Änderung in der Ortschaft Guttentbrunn (Betriebsbaugebiet Inkoba Mühlviertel-Mitte):

Die Firma WKS Installationstechnik GmbH. (Freistadt) hat bereits einen Vorvertrag über den Ankauf von ca. 4.000 m² Grund im Gewerbegebiet Inkoba Mühlviertel-Mitte von der Grundbesitzerin Rosina Traxler-Traxler, Guttentbrunn 17 unterfertigt.

Die geplante Neu- bzw. Umwidmung liegt innerhalb des laut derzeit rechtskräftigen Örtlichen Entwicklungskonzeptes in dem ca. 95 m breiten Streifen südlich entlang der

B38 (ausgewiesener potentieller Betriebsstandort). Der Grundsatzbeschluss (Verfahrenseinleitung) zur Widmung der oa. Fläche in Betriebsbaugebiet wurde einstimmig gefasst.

9) Weitere Hinweise:

Neueröffnung Lagerhausfiliale:

Wie bereits angekündigt, ist das Lagerhaus Hirschbach seit 3. August erfolgreich in der „neuen Filiale“ tätig. Mit einer neuen Produktpalette wird versucht alle Kundenwünsche zu erfüllen. Nach Abschluss der restlichen Bautätigkeiten (Fassade, Ziegelplatz, Tankstelle usw.), die leider wegen der starken Auslastung des Bauservices erst im Herbst erfolgen werden, wird voraussichtlich Anfang Mai 2010 eine offizielle Eröffnungsfeier stattfinden.



Öffnungszeiten der Lagerhausfiliale Hirschbach:

Mo, Di, Mi	08.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr
Do	08.00-12.00 Uhr
Freitag	08.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr
Samstag	08.30-11.00 Uhr

Die Lagerhausfiliale Hirschbach freut sich auf Ihr Kommen!



Der Bürgermeister:

Kurz notiert:

Gesunde Tipps

Helm auf:

Helme senken das Risiko für eine Kopfverletzung beim Schifahren, Snowboarden und Radfahren erheblich!

Passform:

Der Helm darf nicht auf dem Kopf hin- und herrutschen, da er dann bei einem eventuellen Sturz ebenfalls verrutschen kann oder beim Sturz gar vom Kopf wegfliegen könnte.

Rutscht der Helm zu weit in die Stirn, behindert er die Sicht, sitzt er zu weit im Nacken, ist die Stirn nicht ausreichend geschützt. Der Helm sollte bereits vor Schließen des Kinnriemens „gut sitzen“ und weder seitlich, noch nach vorne oder hinten hin- und herrutschen.

Kälteschutz:

Wollhauben unter dem Helm stören durch Verrutschen mehr als sie helfen, hier sind „Unterziehauben“ wesentlich besser, da sie bei extremer Kälte auch Gesicht und Hals wärmen, einen Abschluss zur Schibrille bilden, nach Bedarf geöffnet werden können und sich gut unter den Helm schmiegen, ohne die Passform zu beeinträchtigen.

Häufig ist zu sehen, dass Schikleidung (Schals, Tücher) oder Haare wild herumflattern, das sieht zwar lässig aus, kann aber durch Hängenbleiben ganz schön gefährlich werden.

Augenschutz an Helmform anpassen (Schibrillen in Kindergröße!) Auf Augenschutz (UV-Schutz) in der für die Witterung richtige Tönung achten!

Hautschutz:

Hautschutzsalben (UV-Schutz und Kälteschutz) besonders für die Kleinsten!!!



WICHTIG !

Nach schweren Stürzen Helm erneuern!

Kurz notiert:

Projektleiter bzw. Geschäftsführer gesucht:

Der Verein Immanuel mit Sitz in 4274 Schöna u. i. M. 43 gibt hiermit bekannt, dass gegen Ende des Jahres 2009 (Okt. – Dez.) die leitende Stelle als Projektleiter bzw. Geschäftsführer im Ausmaß von 30 – 40 Std./Wo. zu vergeben ist.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind bis spätestens 31. August 2009 an den Obmann des Vereines, Herrn Dr. Bernhard Klein, Bezirkshauptmannschaft Freistadt, Promenade 5, 4240 Freistadt zu richten!

Neuer Abnehmkurs startet in Schenkenfelden – Abnehmen in der Gruppe ist einfacher!

Der 12-wöchige Kurs beginnt am 22. September 2009 und beinhaltet neben vielen Ernährungstipps auch eine computergesteuerte Analyse, wo Werte wie Muskelanteil, Organfettanteil, persönliche Kalorien und das Stoffwechselalter ermittelt werden, was wiederum hilft, das neue Gewicht langfristig halten zu können.

Anmeldung/Infos zur Weight Loss Challenge: Fr. Weidinger, 0680/1210871

CD Projekt „Hör mal wer da singt:

Alle Kinder zwischen 9 und 11 Jahren haben jetzt die Möglichkeit ihre eigene CD aufzunehmen. Mit den Kindern werden 3-4 Lieder eingeübt, die dann in einer guten Tonqualität aufgenommen werden.

Leiten wird dieses Projekt Hannes Tausch aus St. Florian. Weitere Informationen (+Anmeldung) erhalten Sie bei Josef Grasböck unter 07948/55857 oder 0680/2150345. Bitte rasch melden!!!

Eintragen in die Anlieferungsliste:

Der Kompostierer Josef Freudenthaler, Guttenbrunn 4, möchte darauf hinweisen, dass sich weiterhin alle in die Anlieferungsliste einzutragen haben.

Gemeinde

Betriebsausflug der Gemeinde:

Aufgrund des Betriebsausfluges ist das **Gemeindeamt und der Bauhof am Donnerstag, den 10. September 2009 geschlossen!**



Schulanfang

Die Leitung der VS Hirschbach gibt bekannt, dass der Unterricht für alle Schüler der Volksschule am Montag, 14. September 2009 um 8.00 Uhr beginnt. Am ersten Schultag haben alle Schüler bis 9.40 Uhr Unterricht. Fahrschüler werden anschließend vom Schulbus nach Hause gebracht.

VD Liselotte Leitner

Bauamt

Bauverhandlungs- und -beratungs- termine:

Dienstag, 08.09.2009 (vormittags)
Dienstag, 06.10.2009 (vormittags)
Donnerstag, 05.11.2009 (vormittags)
Donnerstag, 03.12.2009 (vormittags)

Betroffene Bauwerber werden um eine rechtzeitige Voranmeldung gebeten.

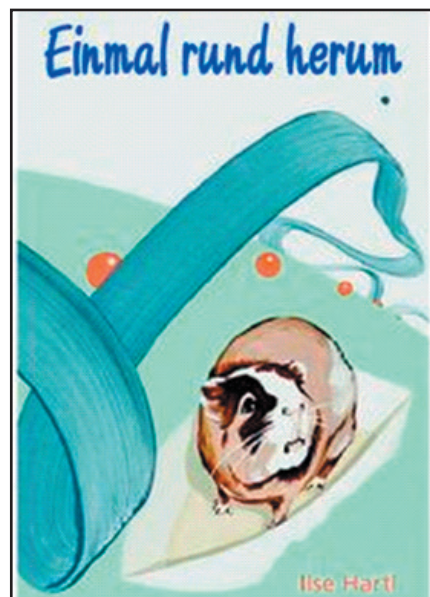
Kinder

Kinderbuch „Eine Reise um die Welt“ (Buchautorin Ilse Hartl):

Eine aufregende Gutenacht-Geschichte erzählt Katrin ihrem Bruder Florian. Das spannende Abenteuer setzt sich im Land der Träume fort. Plötzlich sind Florian, Katrin und Freund Felix

auf einem Schiff und durchqueren die sieben Weltmeere. Mit an Bord ist auch das Meerschweinchen Tatjana, von den Kindern Tante Anna genannt, das für so manche Verwirrung sorgt.

Die jungen Seefahrer landen auf geheimnisvollen Inseln; sie treffen auf Eingeborene, die ihnen nicht immer gut gesonnen sind. Gefährliche Wasserstraßen werden befahren und



schwierige Wetterlagen gemeistert. Während ihrer Reise befahren die Abenteurer zwei Weltmeere und umschiffen zwei Erdteile. Die Kinder diskutieren die Fahrtrichtung, streiten und versöhnen sich wieder. Auch das Ungeheuer aus der Gutenacht-Geschichte taucht in Florians Traum wieder auf und sorgt für Spannung.

Die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit, Fabel und Bericht verschwimmen in Ilse Hartls Erzählung. Am Ende stellt die Autorin aus Auerbach die Frage: War die Reise nur Fantasie? Haben die Geschwister die ganze Zeit tatsächlich nur einen imaginären Weg verfolgt?

Das Buch „Einmal rund herum“ ist bei Ilse Hartl, Auerbach 35, (Tel.: 07948/545) erhältlich bzw. kann in der Bücherei Hirschbach ausgeliehen werden.

Gemeinde

Feuerbeschau – ein Zwischenbericht:

Von den insgesamt 370 Hirschbacher Objekten wurden im Zeitraum 2006 bis 2009 bereits rund 320 Gebäude (86%) überprüft. Dabei galt oberste Priorität den Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Landwirtschaften. Nunmehr werden seit ca. einem Jahr auch alle Einfamilienhäuser begutachtet.

Vereinzelt ruft die Feuerbeschau bei Betroffenen oft Unverständnis oder Verunsicherung hervor – wozu soll so was gut sein, muss das sein? Der zuständige Rauchfangkehrermeister kommt ohnehin alle zwei Jahre im Zuge der Feuerstättenüberprüfung ins Haus!

In der heutigen Zeit, mit all der Technik und dem Fortschritt erachten wir es als selbstverständlich, dass die für uns „ach so wichtigen“ Gebrauchsgegenstände wie Auto, Handy, Kaffeemaschine etc. funktionieren, und wir überlegen selten, warum wir das Auto einmal jährlich zur Überprüfung in die Werkstätte stellen. Aber überlegen wir uns jemals, ob unser Feuerlöscher funktionstüchtig ist? Ob Wärmegeräte richtig aufgestellt sind, ein Heimrauchmelder installiert ist, ob Lackdosen, Flüssiggas für den Griller, Heizmaterial, der Benzinkanister für den Rasenmäher richtig gelagert sind? Ob die Blitzschutzanlage funktioniert?

Aus der bei weitem noch nicht vollständigen Aufzählungen an möglichen Gefahrenquellen im Haushalt sieht man, dass es für den Laien heutzutage praktisch nicht mehr möglich ist, den Überblick über notwendige Sicherheitsmaßnahmen und Sicherheitsüberprüfungen zu bewahren, um sich und seine Umwelt vor Schäden zu schützen. Aus diesem Grund wurde das Feuerpolizeigesetz ins Leben gerufen, das unter anderem auch die so genannte Feuerbeschau regelt.

Während die sogenannte Feuerstättenüberprüfung des Rauchfangkehrermeisters lediglich die Feuerstätten (Öfen und Kamine) begutachtet, nimmt die Feuerbeschau das gesamte Gebäude in Augenschein.

Betrachtet man die Brandschadenstatistik der letzten Jahre, so muss man feststellen, dass die häufigsten Brandfälle im zivilen Bereich, also in den privaten Haushalten passieren. Im privaten Haushalt treten naturgemäß eine Reihe von Zündquellen und Brandlasten auf, über deren Existenz sich der Laie nur begrenzt oder überhaupt nicht im Klaren ist. Dazu kommt noch, dass es durch rechtliche Erleichterungen in der Bauordnung zB. nach Fertigstellung des Eigenheimes keine Kollaudierungen mehr gibt sondern der Bauherr mit einer einfachen Anzeige bestätigt, dass Alles den gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften entspricht.

Hier stellt die Feuerbeschau, die für den Bürger übrigens gratis ist, eine unbezahlbare Sicherheitsleistung dar.

Am Häufigsten aufgetretene Mängel:

- fehlende oder nicht ausreichende Anzahl an Feuerlöscher
- nicht überprüfte Feuerlöscher
- fehlende Brandabschnitte (zB Brandschutztüren, mangelhafte Brandmauern etc.)
- unsachgemäße Diesellagerungen (Achtung auf Brand- und Wasserschutz!)
- Lagerraum- und Anlagenmängel bei älteren Hackgutfeuerungsanlagen
- Flüssiggaslagerungen in Garagen (Griller etc.)
- Mängel bei Leuchten in Lager- und Bergeräumen
- fehlende Blitzschutzanlagenüberprüfung
- mangelhafte Elektroinstallationen und veraltete Schutzschalter
- uvm.

Kurz notiert:

Die Sommer-Highlights mit der OÖ Familienkarte:

- Tiergarten Schönbrunn:
Für alle Oö. Familien, die im Oktober und November den Tiergarten Schönbrunn besuchen, gibt es 2,- Euro Ermäßigung pro Erwachsenen und alle auf der Oö. Familienkarte eingetragenen Kinder dürfen gratis in den Tiergarten.
- Beste Tennisspieler/innen beim Generali Ladies in Linz:
Tennis auf höchstem Niveau ist garantiert, wenn beim Generali Ladies Linz vom 10. bis 18. Oktober in der Intersport Arena wieder zahlreiche Spielerinnen aus dem engsten Kreis der Weltklasse aufschlagen werden. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt und Kinder ab 13 Jahre zahlen 5,- Euro Eintritt.



- Erziehungsfallen 2009:
Kleinen Menschen beim Großwerden zu helfen ist eine wichtige und sehr anspruchsvolle Aufgabe. Bei diesem Erziehungsauftrag kann man aber leicht in Erziehungsfallen tappen. Das vom Familienreferat initiierte Projekt Erziehungsfallen soll Eltern und Pädagog/innen bei dieser Aufgabe unterstützen. Genauere Informationen zu den einzelnen Vorträgen finden Sie unter www.familienkarte.at

Fortsetzung auf Seite 6!

Kurz notiert:

- Mit der OÖ Familienkarte von 9. bis 13. September 2009 zur Rieder Messe:
Die „Rieder Messe“ Österreichs größte Messeveranstaltung im heurigen Jahr, bietet zigtausenden Besuchern ein vielseitiges Programm sowie jede Menge Spaß und Unterhaltung. Alle auf der Oö. Familienkarte eingetragenen Kinder haben in Begleitung von zumindest einem Erwachsenen freien Eintritt
- Black Wings greifen wieder an:
Im September starten die Black Wings wieder durch und gehen in einer langen und kräfte- raubenden Meisterschaft auf Punktejagd. Zum Spitzenpreis von 14,- Euro für die ganze Familie können die Spiele am 6. und 13. Oktober besucht werden.



Die Karten gibt es im Vorverkauf bei allen Raiffeisenbanken gegen Vorlage der Oö. Familienkarte.

- „OÖ Spielplatzführer“:
Schöne, idyllische, abenteuerliche, lustige und spannende Spielplätze sind darin angeführt. Holen Sie sich den OÖ. Spielplatzführer bei den Bürgerservicestellen des Landes (LDZ, Landhaus und den Bezirkshauptmannschaften).

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at.

Aktion: Sicher - sichtbar!

Sicherheitswesten für alle Taferl- klassler in Oberösterreich:

„Pass auf Dich auf!“ Diese Worte sind sicherlich jedem Elternteil geläufig. „Kinder im Vorschulalter genießen noch die vertraute Umgebung und die Nähe ihrer Eltern. Im Volksschulalter aber lösen sie sich Schritt für Schritt vom Elternhaus, entwickeln eine größeren Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, trauen sich immer mehr zu und legen neue, schwierige Wege zurück.“ so Familienreferent LH- Stv. Hiesl.

Schutz vom ersten Schultag an:

Unsere Kinder kennen viele Situationen noch nicht und können die Folgen Ihres Handelns meist noch nicht absehen. Außerdem sind sie leicht ablenkbar und ungestüm, was das Unfallrisiko weiter erhöht. „Sobald ich das Auto sehe, sieht mich der Autofahrer auch“, lautet oft die gefährliche Fehlein-

schätzung. Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn die Kinder für die Autofahrer besser sichtbar wären. Mit der Sicherheitsweste erhöht sich die Sichtbarkeit auf gut 150 Meter!



Kindersicherheit wirkt:

Für alle oberösterreichischen Schulanfängern werden kostenlos Sicherheitswesten zur Verfügung gestellt. Sie dient der Sicherheit der Kinder auf den Schulwegen, bei Schulausgängen und auch bei allen Freizeitaktivitäten ganz nach dem Motto: Sicher – sichtbar! Die Westen werden wieder zu Schulbeginn in den einzelnen Volksschulen direkt an die Kinder verteilt.

Tag der Abfallwirtschaft am 11. September in Hirschbach!

Neue SAMMELTASCHE für ALTPAPIER jetzt im Altstoffsammelzentrum!

Das bringt's:

Holen Sie sich jetzt in Ihrem Altstoffsammelzentrum die **neue Sammel- tasche für Altpapier**. Damit können Sie Altpapier noch einfacher Zuhause vorsammeln und ins ASZ bringen!

Danke für Ihren Beitrag zum Klimaschutz!

Freitag, 11. September 2009
im Altstoffsammelzentrum



GRATIS
solange der Vorrat reicht!

apr

Austria Papier Recycling GmbH
Steinheilgasse 7, A-1210 Wien
T: 01 258 95 50, E: apr@apr.at



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

Informieren Sie sich im ASZ in Ihrer Nähe,
unter www.altstoffsammelzentrum.at oder www.umweltprofis.at!

Oö. Verkehrsverbund

Die günstigen Zeitkarten im OÖVV:

Der Oö. Verkehrsverbund bietet neben Einzelkarten, personenbezogene Semester- und Jahreskarten auch übertragbare Karten an, so genannte Zeitkarten wie Tageskarte, Wochenkarte, Monatskarte.

Zeitkarten mit Ausnahme der personenbezogenen Jahres- und Semesterkarten sowie die Freifahrausweise für Schüler, Berufsschüler und Lehrlinge sind grundsätzlich übertragbar. Bei Zeitkarten können über den auf der Fahrkarte angegebenen Weg hinaus grundsätzlich auch jene Wege für eine Fahrt von der Einstiegs- bis in die Ausstiegszone benützt werden, bei denen nicht mehr Zonen durchfahren werden, als für den auf der Fahrkarte angegebenen Weg. Zeitkarten mit einem Kernzonenaufpreis gelten in der jeweiligen Einstiegs- und Ausstiegszone als Netzkarten.



Tageskarte: gilt den ganzen Tag auf der gewählten Strecke (auch mehrere Fahrten möglich)

Wochenkarte: gilt an sieben aufeinander folgenden Tagen

Monatskarte: gilt einen Monat lang ab Kaufdatum

Jahreskarte: gilt 12 Monate

Kontakt: MobiTipp Perg – Die Nahverkehrsinfo Mühlviertel, Linzerstraße 2, 4320 Perg, Telefon 07262/53853 www.perg.mobitipp.at
email: office@perg.mobitipp.at

Hundehaltung

Hunde-Sachkundekurs in Engerwitzdorf:

Am Donnerstag, 24. September 2009 findet um 19.00 Uhr ein Sachkundekurs im Gasthof Kreuzwirt (Katsdorferstraße 16, 4209 Engerwitzdorf-Innertreffling) statt. Anmeldung unbedingt erforderlich unter der Tel. Nr. 07235/50550 (Dr. Gerhard Biberauer).



Der Sachkunde-Nachweis ist notwendig für alle Hundehalter, die zum ersten Mal einen Hund anschaffen, sowie für alle die noch keine „Gehorsamkeitsprüfung“ ablegten (gem. Oö. Hundehaltengesetz 2002 und Oö. Hundehalte-Sachkundeverordnung 2003)

Sprechstage

Gründer-Workshop:

Besprechen Sie mit dem Gründer-Service Themen zu Ihrer Betriebsgründung.

Termine: 8. September; 8. Oktober; 10. November; 9. Dezember jeweils von 15.00 bis 18.30 in der WKO Freistadt, Linzer Straße 11.

Betriebsanlagen-Sprechstage:

Die Bezirkshauptmannschaft Freistadt bietet regelmäßige Betriebsanlagen-Sprechstage an, bei denen Beratung bei Errichtung bzw. Änderung von Betriebsanlagen durch Juristen und Sachverständige angeboten wird. Die Sprechstage finden am 11. und am 25. September 2009 in der Bezirkshauptmannschaft statt. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt unter der Tel. Nr. 07942/702-501 erforderlich.

Kurz notiert:

Ausstellungen im Museum:

zu sehen bis 06.09.2009

Sonderausstellung „Zuversicht“ im Bauernmöbelmuseum

13.09.2009 bis 31.10.2009

Sonderausstellung „Unterwegs zu neuen Zusammenhängen im Bauernmöbelmuseum

(Öffnungszeiten: Di.-Sa. 13.00-17.00 Uhr, So. 10.00-12.00 u. 13.00-17.00)

Veranstaltungen:

Samstag, 29.08.2009

Ausflug des Musikvereines

Mittwoch, 02.09.2009

14.00 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Freudenthaler

Samstag, 05.09.2009

16.00 Uhr Kleines Platzkonzert (Musikverein) am Zülowplatz

Sonntag, 06.09.2009

14.00 Uhr Ferienpass-Abschlussfest am Sportplatz

Sonntag, 13.09.2009

11.00 Uhr SPÖ-Sommerausklang im Gasthaus Freudenthaler

17.00 Uhr Eröffnung der Sonderausstellung „Unterwegs zu neuen Zusammenhängen“, Bauernmöbelmuseum

Montag, 14.09.2009

18.00 Uhr Wildkochkurs (Jägerschaft) im Kulturwirthaus Pammer

Sonntag, 20.09.2009

13.00 Uhr Eröffnung Steinbloß-Mauer-Weg (Verschönerungsverein), Start am Zülowplatz

Mittwoch, 23.09.2009

19.30 Uhr Beginn erster Hilfe Kurs (Feuerwehr), FF-Mehrzweckgebäude

Samstag, 26.09.2009

14.00 Uhr Oktoberfest (Musikverein) bei Fam. Wiesinger, Vorwald 3

Sonntag, 27.09.2009

08.00-14.00 Uhr Landtags- und Gemeinderatswahlen am Gemeindeamt Michaeli-Kirtag, Ortsplatz Hirschbach

Den Hirschbacher Veranstaltungskalender finden Sie stets aktuell unter: www.hirschbach.ooe.gv.at

Wertvolle Leistung: sorgsam nützen



DER SORGSAME UMGANG MIT KRANKENTRANSPORTEN DIENT AUCH DER SICHERHEIT. IM NOTFALL SOLLTE EIN RETTUNGSWAGEN SOFORT VERFÜGBAR SEIN – UND NICHT ANDERWEITIG EINGESETZT.

Gemeinden, Land und Gebietskrankenkasse tragen gemeinsam das Rettungswesen in Oberösterreich. Sie kämpfen Jahr für Jahr mit starken Kostensteigerungen – Geld das für andere dringend benötigte Leistungen fehlt.

Oberösterreich verfügt als eines von wenigen Bundesländern über eine umfassende Sachleistungsversorgung beim Krankentransport. Für die Patienten bedeutet das: Wer aus gesundheitlichen Gründen – und mit Bestätigung des behandelnden Arztes – nicht selbstständig zur Behandlung fahren kann, wird von Rettung oder Taxi befördert.

Finanziert werden die Krankentransporte von Gemeinden, Land und OÖGKK. Doch die Kosten steigen stark. Im Jahr 2008 wurden allein von der OÖGKK 25 Millionen Euro für Krankentransporte ausgegeben, das sind um 10 Prozent mehr als im Jahr davor. Um diese wertvolle Leistung weiterhin anbieten zu können, haben die Vertreter der Versicherten in der Satzung der OÖGKK klare Regeln festgelegt. Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und diese Regeln respektieren, können Patienten auch in Zukunft ohne zusätzliche Kostenbelastung transportiert werden. „Unsere Vertragsärzte im ganzen Bundesland unterstützen uns, indem sie sehr

sorgfältig prüfen, ob ein Patient wirklich den Taxi- oder Rettungstransport braucht und die Voraussetzungen erfüllt sind. Wir als Versicherte müssen aber ebenfalls beim sorgsamsten Umgang mithelfen, denn schließlich geht es um unser eigenes Beitragsgeld. Jeder Beitragseuro kann nur einmal ausgegeben werden“, betont OÖGKK-Obmann Felix Hinterwirth.

Die OÖ Gebietskrankenkasse, die Gemeinden und das Land Oberösterreich setzen daher auf das Verantwortungsbewusstsein von Patienten, Ärzten und Rettungsorganisationen. „Wir haben vernünftige Regeln für

Die wichtigsten Regeln zum Krankentransport

- Entscheidend für den verordnenden Arzt ist ausschließlich der körperliche und geistige Zustand des Patienten: Der Krankentransport kann nur bei Geh- oder Unfähigkeit in Anspruch genommen werden.
- Eine nachträgliche Ausstellung eines Transportscheines ist nicht zulässig. Für Erste-Hilfe-Fälle ist natürlich keine Transportverordnung notwendig.
- Anspruch besteht auf den Transport zur nächstgelegenen geeigneten Behandlungsstelle. Mehrkosten für weitere Strecken sind selbst zu bezahlen.
- Bei Serienbehandlungen gilt: Die Voraussetzungen für den Krankentransport müssen für jede einzelne Fahrt gegeben sein. Bessert sich der Gesundheitszustand, kann der Bedarf für den Krankentransport im Verlauf einer längeren Behandlung wegfallen.
- Bei Gehfähigkeit des Patienten besteht kein Anspruch auf Krankentransport, daher gibt es auch keine Kostenübernahme durch die Krankenkasse.

den Krankentransport. Ich ersuche unsere Versicherten daher, die Entscheidung ihres Arztes zu unterstützen und sich nur dann auf Transportschein fahren zu lassen, wenn es wirklich nötig ist!“, appelliert Obmann Hinterwirth an die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Es geht aber nicht nur ums Geld: Im Fall des Falles kann ein Rettungswagen Leben retten – wenn er verfügbar und nicht anderweitig eingesetzt ist ...

„Rettung und Krankentransporte sind wertvolle Leistungen. Dafür gibt es klare, vernünftige Regeln der Versichertengemeinschaft. Wir alle können durch Einhaltung dieser Regeln dazu beitragen, dass sich OÖ auch weiterhin ein so patientenfreundliches Rettungs- und Transportwesen leisten kann.“

Felix Hinterwirth

Obmann der OÖ Gebietskrankenkasse

